



Imposantes Doppel-Brückenbauwerk über das Muhrthal mit den abgehenden SBB- und RhB-Linien entlang der Muhr (und wirklich nicht entlang der Aare).



Der Blick von oben offenbart die Eleganz des doppelten Brückenbauwerkes über das Muhrthal.



Auch die RhB-Strecke überquert das Muhrthal. Sie tut dies

Nachdem sich Max und Peter beim Sägewerk von Burgfelden wiedergefunden haben, machen sie sich auf den Rückweg zum RhB-Bahnhof. Zu ihrer Überraschung steht das Krokodil immer noch im Bahnhof. «Vielleicht fährt dieses bald nach Solis. Ob wir mitfahren können?» geht es Max beim Anblick der braunen Lok durch den Kopf. Gedacht, getan: der Bahnhofsvorstand bestätigt Max' Frage. Kurz darauf sitzen unsere Eisenbahnfreunde glücklich im alten Personenwagen. Lange müssen sie nicht auf die Abfahrt warten. Nach der Umrundung des Dorfes Burgfelden überquert der Zug die

enge und dunkle Muhrtschlucht auf einer hohen und weitgespannten Bogenbrücke. Im Anschluss führt die Strecke mit einer kühnen Linienführung entlang der steilen Felswände. Immer wieder lassen Blicke auf die tief unten schäumenden Muhr Peters Atem stocken. Ehrfürchtig denkt er an die mutigen Erbauer der Bahn vor über 100 Jahren. Kurz darauf hält der Zug in Solis. Mit knurrenden Mägen steigen Max und Peter aus dem Zug. Das Restaurant Bahnhofplatz kommt da genau richtig. «Wenn nur dieses blöde Heute-Geschlossen-Schild

nicht wäre», entfährt es Onkel Max beim Näherkommen. Unter diesen Umständen müssen der Munz-Schokoriegel und das Rivella aus dem Rucksack als Verpflegung bis zum Abendessen ausreichen. Unsere Eisenbahnfreunde genießen trotz des nicht ganz gestillten Hungers die anschließende Rückreise nach St. Muhrthal im bequemen Erstklassabteil des modernisierten RhB-Wagens. Am Fenster ziehen die Orte ihrer heutigen Erlebnisse vorbei. Bei der Überquerung der Muhrtschlucht muss Max über sein gestriges Missgeschick schmunzeln.